

Aus der Vereinsarbeit des Stargarder Behindertenverbandes e.V.

Stadtrundgang der anderen Art



Am 7. Mai 2015 veranstaltete der Stargarder Behindertenverband e.V. (SBV e.V.) im Rahmen des europaweiten Aktionstages für die Gleichstellung behinderter Menschen einen Stadtrundgang und am Nachmittag ein Forum zum 6. Städtetest in Burg Stargard.

Ausgangspunkt war die Wohnanlage im Walkmüllerweg. Von dort aus machte sich die kleine Gruppe mit Peter Braun als Vorsitzender des SBV e.V., Tilo Lorenz als Bürgermeister, Wilfried Schmidt der Stargarder Behindertenbeauftragte, Heidrun Lips als stv. Vorsitzende mit gebrochenem Zeh, Dieter Lips Mitglied im SBV e.V. und Stadtvertreter sowie Erhard Heise als Gast aus Neubrandenburg auf den Weg vom Bahnhof bis zur Dewitzer Chaussee.



Bild: SBV-DL. Startaufstellung zum Stadtrundgang

Am Bahnhof wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass als Regelbahnsteig für alle Fahrgäste das Gleis 1 gefordert wird – nicht nur für Rollstuhlfahrer nach Anmeldung.

Auf dem Weg durch die Stadt konnten die Fortschritte bei der Fußläufigkeit in der Durchfahrtsstraße nochmals festgestellt werden. Hier wurde die hervorragende Arbeit des Behindertenbeauftragten deutlich, denn alle Verbesserungen wurden im vergangenen Jahr erreicht. Es bleibt – auch das wurde deutlich – noch viel zu tun.

Familie Lips gab nach halber Strecke auf weil die Elektrorollstuhlfahrer und die Fußgänger wenig Rücksicht auf den handgeschobenen Rollstuhl nahmen.

In der Dewitzer Chaussee wurden der **Aldi-Markt** und Frau **Kirsten Jende**, die Inhaberin des Friseursalon Geiseler mit einer Plakette des SBV e.V. ausgezeichnet.

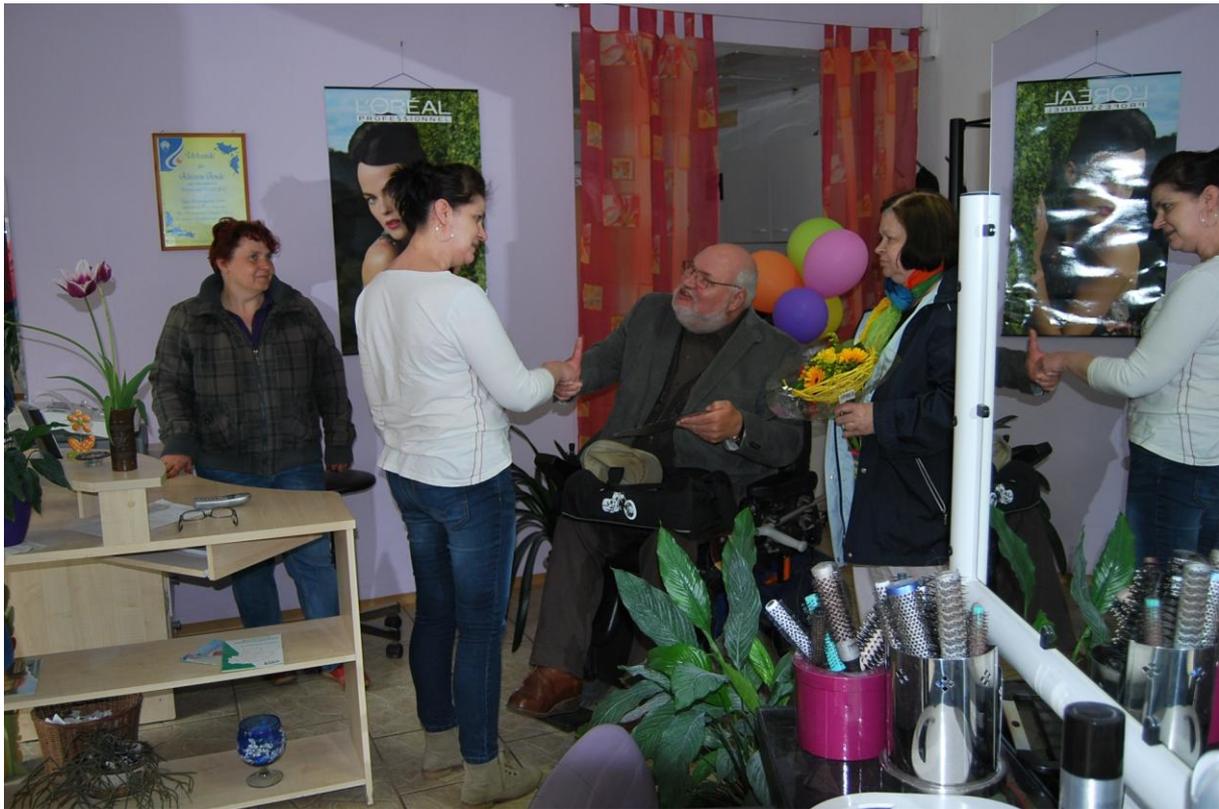


Bild: SBV-DL. Blumen und Plakette für Frau Kirsten Jende

Am Nachmittag trafen sich Mitglieder des SBV e.V., der Behindertenbeauftragte Wilfried Schmidt, Frau Dallmann, Mitarbeiterin des Bau-/Ordnungsamtes der Stadt und Gäste in der Begegnungsstätte zum Rückblick und zur Vorausschau. Peter Braun hob noch einmal die Verdienste des Behindertenbeauftragten hervor, der erst vor 1 ½ Jahren gewählt wurde nachdem sich Stadtverwaltung und Stadtvertretung lange dagegen gesträubt hatten. Erst in dieser Zeit hat sich in Bezug auf Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich einiges getan. Obwohl die Stadt bereits im Jahre 2002 der „Erklärung von Barcelona“ beigetreten war und die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen von 2006 auch in Deutschland bereits 6 Jahre geltendes Recht ist, kommen die geforderten Verbesserungen mit Verzögerung nach Stargard (Mecklenburg).

Bericht und Fotos: Dieter Lips, 13.05.2015